

I. ein paar grundsätzliche bestimmungen zur prozeßstrategie und zu den anwälten.

als marionette kann sich nur einer fühlen, der selbst eine ist, also nur vermittels schnüren funktioniert. es ist eine antikommunistische projektion der psychologischen kriegsführung - buback: "offensive information" - wir könnten ein interesse an marionetten haben, und die ganze überlegung ist überhaupt nur möglich aus der identifikation mit der baw.

wir bestimmen unser verhältnis zu den anwälten nach den kriterien proletarischer bündnispolitik. nach den kriterien - weil es bündnispolitik natürlich nicht mit den teilen des staatsapparates gibt und weil hinter den anwälten sozial oder politisch oder ideologisch nichts steht.

wir bestimmen es aus unserem interesse, durch das moment der öffentlichkeit, das die anwälte in dem verfahren gegen uns sind - gegen die vernichtungsstrategie der bundesanwaltschaft geschützt zu werden, aus unserem interesse und so auch verantwortung gegenüber der legalen und so auch internationalen öffentlichkeit, an stammheim die struktur der reaktion, der konterrevolutionären mobilisierung als counterinsurgency, wie sie in der bundesrepublik der sozialdemokratie aus ihrer funktion für das us-kapital nur möglich ist: als demobilisierung sichtbar zu machen und aus dem interesse der anwälte, politische verteidiger zu bleiben - bzw. auch nach stammheim noch sein zu können.

stammheim hat richtlinienfunktion für alle politischen prozesse in der brd und westberlin - das heißt: für die politische justiz. wie sich die staatsschutzmaschine, ihr machtzentrum: bundesanwaltschaft und politische polizei an und in stammheim durchsetzt, konditioniert das vorgehen der gerichte, staatsanwaltschaften, des vollzugs und der politischen polizei gegen die gefangenen aus der stadtguerilla überhaupt. das ziel ist: politische verteidigung auszuschalten und die gefangenen zu vernichten. die methoden sind: verteidigerausschluß, sukzessivverbot, berufsverbote, beseitigung des instituts des amtlich bestellten vertreterers, die ökonomische vernichtung der kanzleien - schließlich die vernichtung des instituts der wahlverteidigung überhaupt.

und was die imperialistischen medien längst propagieren das die brd nach stammheim ein anderer staat sein wird als sie es vor stammheim war, kann auch den linken anwälten nicht entgangen sein.

und das muß schon klar sein:

der verzicht auf politische verteidigung in stammheim wird zur folge haben, dass sich die öffentlichkeit an die vernichtung des instituts der wahlverteidigung und die etablierung des instituts der zwangsverteidigung in politischen prozessen gewöhnt - nach der methode weyerer: die bevölkerung muß sich an den büllen mit der mp an der ecke gewöhnen, wie ans steuerzahlen. das ist eben die frage: wer die öffentlichkeit, die stammheim hat, für sich benutzt: sie oder wir, die baw für die durchsetzung ihrer vernichtungsstrategie gegen die stadtguerilla auf dem terrai

der justiz oder wir für die durchsetzung politischer verteidigung, wie sie nur möglich ist: aus dem internationalen zusammenhang in dem die stadtguerilla kämpft. was auch heißt: das politische verteidigung ein moment von anti-imperialistischem kampf ist - aus ihrer schutzfunktion für das leben und die "körperliche unversehrtheit" der kämpfer und aus ihrer aufklärungsfunktion, die wahrheit über den neuen faschismus, wie sie an stammheim sichtbar gemacht werden kann, sichtbar zu machen.

unser begriff vom politischen prozeß ist nicht die proklamation im stil der politischen prozeßführung der dritten internationale oder jetzt mahler, kranzusch und die kpd und kpd/ml-prozesse überhaupt.

was wir wollen, ist daß die staatsschutzmaschine sichtbar gemacht wird, die d i m e n s i o n der innerstaatlichen repression, faschismus als institutionelle strategie - an den operationen der bundesanwaltschaft im rechtlichen vakuum zwischen dem bürgerlich verfaßten rechtsstaat und dem offenen faschismus der notstandsverfassung - also: der transformationsprozeß, in dem sich die staatsschutzmaschine zum zentrum der politischen macht in der brd entwickelt - als militärapparat.

und das muß man mal sehen - das auch mal dazu, wir lieferten den faschisten im staatsapparat vorwände, die es ihnen erleichterten, sich durchzusetzen: es hat sich in der entwicklung durch unseren widerstand gegen die vernichtungshaft in den 5 jahren g e z e i g t, daß counterinsurgency ^{and so} die vernichtungsstrategie des staatsschutz gegen die gefangenen aus der stadtguerilla von anfang an regierungspolitik war - indem wir ihr die diskretion entrissen haben, haben wir sie nur gezwungen, die politik, die sie machen, offiziell zu machen, indem sie sie schließlich verrechtlichen - jetzt der bgh.

also der ablauf: durchgesetzt wurden die haftbedingungen von der sicherungsgruppe über den vollzug und die justizministerien (astrids isolation hatte posser angeordnet) - legitimiert über die ermittlungsrichter bzw. d e n ermittlungsrichter beim bgh, erst budenberg, dann knoblich, jetzt kuhn. unser widerstand hat die justizminister: posser, hemfler, klug gezwungen, sich zu ihnen und ihrem zweck: aussageerpressung zu bekennen. martin: '...werden angepaßt' und buback 'das konsequente schweigen...'. a m h u n g e r s t r e i k hat der bundestag die ausnahmegesetze gemacht - und die entwicklung des widerspruchs in stammheim an den arztgutachten hat jetzt den bgh dazu gebracht, den charakter der haftbedingungen als 'körperverletzung', als welche, die uns verhandlungsunfähig gemacht haben, einzustehen und ihrem zweck: umerziehung ('ihr verhalten ändern') - explizit: folter.

so wird an stammheim eine phase abgeschlossen, nämlich die phase der diskreten vernichtung - es wird eine entwicklung antizipiert: offener faschismus und es findet an stammheim die konditionierung des justizapparates für die vernichtungsstrategie der bundesanwaltschaft statt, als regierungspolitik -
und als ausdruck und spitze einer gesamtgesellschaftlichen entwicklung -
die herstellung der totalen polizeimacht über die gesellschaft durch totale kontrolle, erfassung und durchdringung und die vernichtung jeder politischen opposition -
von den berufsverboten bis zum verteidigerausschluß.
der zweck der berufsverbote ist, u.a. die sympathisantenszene der stadtguerilla zu paralisieren, wie der zweck des 230, propaganda für die stadtguerilla zu kriminalisieren -
wie der zweck des verteidigerausschlusses: die zellen der gefangenen aus der stadtguerilla 'dicht zu machen'.

die entwicklung, struktur und dimension der staatlichen repression sichtbar zu machen, ist der sinn, also die politik im prozeß -
gegen den staat, der mit diesem prozeß regierungspolitik macht.

was die legale linke mit diesen informationen, dem durchblick, der an stammheim möglich ist, macht, wie sie sich dazu verhält, ist ihre sache -

w e i l es ^{ein} emanzipatorischer prozeß ist, können wir nicht nur nicht, sondern wollen auch niemand vorschreiben, wie er sich dazu verhält.

aufklärung durch kampf schließt einverständnis mit dem gericht, den konsens, den dummen pragmatismus, der sich der 'normativen kraft des faktischen', also dem status quo des kräfteverhältnisses beugt - aus. sie ist überhaupt nur möglich im dauernden angriff, in der permanenten offensive gegen das gericht aus feindschaft gegen es, wenn schon nicht negation, was wir sind und nur der bewaffnete kampf aus der illegalität sein kann.

schily stellte stattdessen fest, dass sich der ungesetzliche richter prinzing, nachdem er holger beseitigt hat, die gefangenen, um sie verteidigungsunfähig zu machen, verhandlungsunfähig gemacht, hat, und die verteidigung, nachdem er sie einmal zerschlagen, jetzt zum zweiten mal zerschlagen hat - nun 'zurecht in der beweisaufnahme' befände er wollte das nicht gesagt haben.

das ist die schizophrenie eines bürgers, der den klassencharakter der auseinandersetzung nicht begreift, bzw. emotional den transformationsprozeß des bürgerlichen verfassungsstaates in den imperialistischen staatsschutzstaat nicht tickt - obwohl er ihn täglich erfährt.

bubacks und prinzings politik gegenüber den anwälten als ausdruck ihres interesses, das normale strafverfahren durchzubringen, wideras ausgestreckte hand und zeiss' signale - warnung, drohung, anspielung auf das gemeinsame zwischen staatsschutzjustiz und anwälten als organe der rechtspflege - sind eindeutig: das verfahren zu entpolitisieren - die sondergesetze, der ausschluß der anwälte vor dem prozess, die razzien, die verhandlungsführung, die gutachten usw. und jetzt den konflikt zwischen den gefangenen und jedenfalls schily auf einen in normalen strafverfahren üblichen konflikt zwischen angeklagten und anwälten zu reduzieren, ihn darin ersaufen zu lassen.

der kern der ganzen sache ist counterinsurgency, die gegenstrategie, die der imperialismus an vietnam gegen die befreiungskämpfe der völker der dritten welt entwickelt hat. sartre sagt dazu, daß in der vernichtungsstrategie der usa gegen vietnam sichtbar geworden ist, was die usa sind, was imperialismus. das - dürfte das schwierige für die anwälte im moment sein: daß durch den bgh-beschluß die verrechtlichung der folter gegen politische gefangene in der brd, dieser staat sich offiziell als staat, der foltert, zu erkennen gegeben hat - counterinsurgency staatspolitik geworden ist - wodurch entlarvung der tatsachen nicht mehr genügt, sondern es darauf ankommt, sie anzugreifen - dh aus der defensive einer nur entlarvenden verteidigung rauszukommen in die offensive einer verteidigung, die diesen staat an dem, was er mit den politischen gefangenen macht: a n g r e i f t.

dazu ist der schlüssel der e-antrag, status kriegsgefangene, entwickelt aus dem internationalen zusammenhang. die verteidigung wird zur anklage gegen die reaktion, indem sie aus dem internationalen zusammenhang kämpft und diesen staat auf der ebene des völkerrechts angreift. (wozu einem dann zwangsläufig die nürnberger prozesse nochmal einfalten, als konstituens dieses staates - die hier eben umgedreht werden, wie die unocharta und genf, jetzt gegen den imperialismus und sein neues produkt im ost-west und nord-südgegensatz: den faschismus der sozialdemokratie als funktion des us-kapitals - im unterschied zum faschismus der nazis als funktion des deutschen monokapitals. daß das wesentlich ein propagandistischer job ist, auf der ebene des völkerrechts der krieg, wie kempner sich das denkt, nicht zu verhindern ist - schränkt die wichtigkeit der sache nicht ein. man muß einfach auch historisch sehen, was für ein terrain hier von politischer verteidigung betreten wird, wenn sie sich dazu aufschwingt, anstatt wie schily provinziell zwischen wahl- und zwangsverteidigerfunktion rumzuflippen.)

ein essential von counterinsurgency ist die ruhige entschlossene behauptung des normalzustandes - das heißt: die behauptung, es gäbe keinen widerstand - was die anwälte darstellen, und da auch alle linken anwälte in der brd, wenn sie sich aus stammheim unter dem druck der von der bundesanwaltschaft auf sie ausgeht, einfach zurückziehen, also so tun, als wären sie nicht betroffen, obwohl sie es sind.

die bündnislinie ist
daß die anwälte, indem sie uns verteidigen, sich vertei-
digen. daß indem sie das moment von öffentlichkeit, das
wir für unseren widerstand gegen die vernichtungsstrategie
der ba brauchen, verteidigen, sich verteidigen.
weil die strategie der bundesanwaltschaft, das institut der
wahlverteidigung zu vernichten, um die diskretion für ihre
vernichtungsstrategie gegen die gefangenen wiederherzu-
stellen und um widerstand in einer anderen perspektive/
dimension, nämlich massenhaften widerstand gegen counter-
insurgency als staatspolitik zu vernichten -
unbestreitbar ist.

also wirklich nur ein schwein, wer auch nur eine sekunde
lang denkt, daß es für den ausschluß von inzwischen 10
anwälten aus dem verfahren (croissant, kg, ströbele, lang,
haag, golzem, köncke, spange, temming, düx), die 8 aus-
ländischen anwälte, die prinzing gar nicht zugelassen hat,
nicht gerechnet, obwohl sie dazugehören, zur m e t h o -
d e - es eine andere rationalität gäbe als counterins-
urgency, d.h. die kriegserklärung des staatsschutz gegen
die anwälte selbst.

also: diskretion, normalzustand, die behauptung, es gäbe
keinen widerstand/sind bedingungen in diesem fight für
die ba und die sozialdemokratie als regierungspartei -
deswegen nennt brandt die cdu ein 'sicherheitsrisiko', weil
durch die methode strauß', die aufputschung von emo-
tionen, wie das genannt wird, öffentliche auseinanderset-
zungen provoziert werden, die das politische klima in der
brd aufheizen, so daß öffentliche diskussionen provoziert
werden, die sich die sozialdemokratie nicht leisten kann,
weil ihr zentrales projekt 'innere sicherheit' als faschis-
musprojekt natürlich nicht legitimationsfähig ist, weder
nach innen noch nach außen.

man muß das eben sehen

daß die vernichtung des instituts der wahlverteidigung
und damit politischer verteidigung darauf zielt, den
ausschluß der öffentlichkeit aus den verfahren durch den
ausschluß der anwälte und der gefangenen zu unterschlei-
chen, um dann den normalzustand im zerstörten gefangenen
zu behaupten -

wobei aber rechtens und normal inzwischen synonyme sind.
normal in diesem staat ist die folter.

das heißt: normal ist der ausnahmezustand -
darauf hat sich die verteidigung in stammheim einzulassen -
auf diese tatsachen -

und das heißt eben: sich zu entscheiden zwischen
normalem strafverfahren, also counterinsurgency oder
politischer verteidigung: kampf um die rechte der gefangenen
als kriegsgefangene g e g e n diesen staat.

dabei ist

was die ba mit den anwälten vorhat - wo sie sich nicht da-
mit begnügt, sie rauszuschmeißen - an schily schon lange
d e u t l i c h . sie will sie natürlich lieber als sie
rauszuschmeißen gegen die gefangenen umdrehen und benutzen,
mit der methode: erpressung.

da erinnern wir nochmal an bubacks satz:

'das konsequente schweigen der angeklagten und die solida-
rität der sozialistischen anwälte erschweren die arbeit'
und auch buback - im märz: die neuen gesetze hätten nicht
abschreckend gewirkt -

weil wahlverteidiger, die gegen uns arbeiten natürlich viel effektiver sind für die bundesanwaltschaft als keine anwälte. (da gehört die funktion der anwälte hin bei der durchsetzung der gehirnwäsche bzw. der psychiatrisierung von astrid. das schreiben wir ^{auch} nochmal auf, damit das verstanden wird.)

bei astrid konnten sich die anwälte noch darauf rausreden, daß sie nicht durchgeblickt haben - nach zeiss' projekt mit ulrike, stereotaktischer eingriff, dem nachweis dieses projekts durch andreas im prozeß, kann das keiner mehr. es ist die linie der baw.)

II. SACHE - zwei ebenen:

- 1. aus der anklage: hd und frankfurt und 129 ('gesellschaftliche ordnung zu ändern...') das völkerrechtlich begründete WIDERSTANDSRECHT

was für uns heißt: PROLETARISCHER INTERNATIONALISMUS

und

- 2. aus dem unrechtsstatus der gefangenen: vernichtungshaft und aus der bestimmung des ausnahmecharakters des verfahrens: KRIEGSGEFANGENENSTATUS.

vernichtungshaft ist der begriff der militärisch begriffenen und geführten auseinandersetzung - mit dem ziel der vernichtung des gegners durch gehirnsäsche, isolation, bgh-beschluß: 'ihr durch nichts zu beeinflussendes realitätsfernes bild' - was auch zugibt, dass alles versucht worden ist.-

schmidt: der staat darf sich beim durchgreifen gegen terroristen nicht scheuen, selbst zu töten ...

(in der bundestagsdebatte - 13. märz)

hemfler: sie haben sich die isolation selbst zuzuschreiben - aussageerpressung

vogel im spiegel: das recht auf leben sei nicht unantastbar

(war'n interview im spiegel zu 231 a - jan.75, also zum HS)

zu ausnahmecharakter des verfahrens:

die besonderen haftbedingungen bis zu den sondergesetzen, dem sonderrichter, der liquidation des instituts der wahlverteidigung, der einschränkung der kompetenz amtlich bestellter vertreter, liquidation des rechtlichen gehörs, verteidigungsausschluß.

kriegsgefangene heißt:

die anwendung der genfer konvention für die gruppe von gefangenen aus sozialrevolutionären guerillaorganisationen,

die

im rahmen definiert an und bezogen auf die revolutionären befreiungskriege in der dritten welt in den metropolen - dh im us-staatensystem den bewaffneten, antiimperialistischen kampf aufgenommen haben.

das heißt: ihr ^{da} bezieht euch nicht auf den kombattantenstatus, sondern auf die neuen definitionen der uno für guerillagruppen, die international organisiert sind und kämpfen - das heißt, zu deren strategie die in unserer erklärung etwa formulierte bestimmung

der militärischen aktion in den imperialistischen zentren gehört. was die WELT und das bka '5. international' nennen oder was hier terrorismus und im dritten reich bandentätigkeit genannt wurde.

für euch: partisanen, irreguläre, stadtguerilla, metropolen-guerilla

wozu nochmal zu sagen ist: es ist nicht unser politik-begriff, zum konzept stadtguerilla zustimmung von den anwälten zu verlangen - zustimmung kann nur heißen, selbst in die illegalität zu gehen, also selbst bewaffnet zu kämpfen.

wir verlangen nur, dass ihr die gefangenen aus der stadt-guerilla im rahmen der p o l i t i s c h e n verteidigungs-LINE, also mit der perspektive ner rechtspolitik im internationalen zusammenhang verteidigt.

weiter - kriegsgefangene:

ihr braucht da nur, was die uno längst macht, diese definitionen (partisanen usw.) in die spezifik dieses verfahrens umzusetzen und wir erinnern da mal so arschlöcher wie pfaff daran, dass diese initiative in der uno auch wesentlich durch uns entwickelt wurde - zumindest was westeuropa angeht.

die definition der uno meint in diesem begriff "international organisierter gewalttätigkeit", die nicht als eigennutz oder psychologisch definiert, sondern einer sache verpflichtet ist: explizit auch uns. wissen wir definitiv.

das kam in den zusatzanträgen zu moyran jetzt auch zum ausdruck - müsst ihr euch besorgen -

u.a. kämpfer, die das regime in ihrem land umstürzen wollen (wie der bgh uns definiert), terroristen usw.

wenn ihr dahinter zurückfallen wollt in eurem schlüsselantrag, ist die verteidigung hier geplatzt und der versuch sie zu rekonstruieren s i n n l o s .

zu den anwälten, ^{die} diese konzeption und bestimmung der l i n i e, wie sie/jetzt immerhin seit drei monaten auf dem tisch ist - Sabotieren, werden wir eine erklärung abgeben - die inatürlich ausgeht von der tatsache dass diese verteidigung aus einer o b j e k t i v e n situation dem druck des staatsapparats nicht gewachsen war und kapituliert hat, bzw. die seite gewechselt, wie schily, der sich dann vielleicht auch besser zu künzel setzt.

wir werden natürlich a u c h und mit dem spass, uns von der tortur dieser verteidiger endlich zu befreien darüber reden, w i e sich der staatliche druck durchsetzt, das erscheinungsbild, die folgen im verfahren, die eine verteidigung unmöglich gemacht haben u n d den politischen begriff pseudopolitischer karrieristen, ihrer funktion und wie sie sich realisiert und nach dem protokoll von der bundesanwaltschaft realisiert wird.

nochmal klar: es bleibt bei der konzeption:

erklärung zur sache

einstellung drei

entpflichtungsantrag (wenn nicht durch euch, dann durch uns)

wenn das n i c h t mit euch läuft, ist der prozeß hier mit eurem entpflichtungsantrag vor oder ohne die erklärung zur sache für uns zuende.

wenn es möglich ist, die verteidigung zu rekonstruieren über eschen.

dethloff

kempf

2 aus münchen

widerspricht der einstellungsantrag 3 n i c h t ner fortsetzung eines politischen prozesses in der beweisaufnahme, die e b e n e der politik müßt ihr allerdings erstmal

wieder erreichen -

nachdem euch prinzing so deutlich auf die wahrheit
eures standes gestoßen hat und j e t z t allein in
der politischen dimension sitzt gegenüber einem haufen
korrumpierter lächerlicher advokaten.

einstellung 3 ist die voraussetzung der wie es jetzt
aussieht zwei möglichkeiten

punktuell (das würde bedeuten, der entpflichtungsantrag -
nur etwas modifiziert - sodass es euch die möglichkeit lässt, zu
heidelberg und frankfurt wieder in das verfahren reinzukommen -
es würde j e t z t bedeuten, dass ihr endlich in diesen prozess
einführt, dass jan und holger bei

ihrer verhaftung gefoltert worden sind u n d zb. die
zeugenladung müller (polizeipräsident ffm), um mal
zu klären, warum geschossen wurde, absichten usw.
ausserdem der schütze, der ja einer von den typen war
(nach dem kaliber der waffe), die auf 300 m entfer-
nung ein 5-mark-stück treffen können - also hüftgelenk
zerschiessen, wie der arzt in düsseldorf meinte usw.)

ausserdem den haftentlassungsantrag

- prinzings verantwortung für den zustand
- seine weigerung dem abzuhelfen nach den
empfehlungen der gutachter, dass die behan-
dlung unter diesen bedingungen nicht mög-
lich ist und sich so verhandlungsfähigkeit
nicht herstellen wird - rasch, mende,
schröder, müller.

die andere möglichkeit, dauernd drin zu bleiben und
die beweisaufnahme zu destruieren - dh auch in ihr,
was leicht zu sein scheint, die schon auf regierungs-
ebene beschlossene und durchkonstruierte verurteilung
mit dem ganzen instrumentarium, das dazu gehört - nach-
zuweisen, transparent zu machen.

dazu bleibt ihr pflichtverteidiger

füllt die verteidigung an, fond usw.

bringt das als antrag die sukzessivkiste, also for-
muliert einen protest usw.

III. noch zum bgh-beschluss

+ seiner negativen bestimmung: kriegsgefangene:

der bgh-beschluss spuckt mit der argumentation, mit
der er den 231a als ausnahmegesetz gegen gefangene
im hungerstreik - wo die gefangenen subjekt der aktion
sind - auf die haftbedingungen, denen die gefangenen
unterworfen sind, umbiegt, um zu sagen, wir hätten
sie selbst verschuldet, den sonderstatus aus -

also: verschwindend geringe gruppe
gesellschaftliche verhältnisse mit waffengewalt
ändern

durch nichts zu beeinflussen

vereinigung, deren ziele weitgehend von ihnen
selbst bestimmt werden.

also der sonderstatus des total rechtlosen, politi-
schen gefangenen, den zu foltern rechtens ist.

dann ist wichtig

dass im begriff 'selbstbestimmt', angewendet von
diesem 3. strafsenat, der als politischer und
antikommunistischer ja eine geschichte hat - die

anerkennung der tatsache steckt, dass wir eine neue qualität politischer gefangener auch im b e g r i f f des bgh, also dieses staates sind, klar unterschieden von den politischen gefangenen der 50iger jahre - den kp-kommunisten.

in der kommunistenverfolgung der 50iger jahre als innenpolitik im kalten krieg war das argument, dass sie von der ddr ferngesteuert seien, also das drahtzieherhetzsyndrom -

unzählige ermittlungsverfahren liefen da auch mit dem vorwurf: spionageverdacht, unterwanderung, kontakte zum stasi - dh fundamentalopposition wurde kriminalisiert als agententätigkeit einer fremden staatsmacht. (was dann auftaucht: das kriminalistische geschichtsverständnis der bourgeoisie).

'selbstbestimmungsrecht' war in der zeit als begriff usurpiert von der bundesrepublik als argument gegen die abschaffung der bürgerlichen freiheitsrechte in der ddr, überhaupt im ostblock, so die kriminalisierung der kommunisten der innenpolitische reflex des kalten kriegs im ost-westgegensatz.

wenn dieser 3. strafsenaat jetzt feststellt: 'selbstbestimmt' im rahmen einer innenpolitik als funktion der aussenpolitik der brd im nord-südgegensatz, genauer: im rahmen der entwicklung von counterinsurgency als der weltinnenpolitik des imperialismus gegen die befreiungsbewegungen der dritten welt - den begriff also von seiner anwendung auf staaten und nationen auf die guerilla überträgt, anerkennt er damit implizit unsere politischen intentionen durch proletarische gegenmacht. er anerkennt damit implizit den internationalen zusammenhang -

also am begriff 'selbstbestimmt' ist da auch was festzumachen, am gebrauch des begriffs durch den 3. strafsenaat früher und jetzt - er enthält das eingeständnis: kriegsgefangene.

dann: indem der bgh-beschluss folter, also die maßnahme der politischen polizei gegen uns seit 5 jahren verrechtlicht, macht er die politische justiz zu einer sektion der politischen polizei - er macht counterinsurgency zum stofflichen, und offiziellen inhalt der politischen justiz.

also er verrechtlicht einen zustand, der seit 5 jahren besteht -

so wird aber auch schlüssig, wieso der absatz auf s.15 ein kraut- und rübensalat sein m u s s, nichts als idiotie, lügen und versprecher - in dem versuch, das ganze doch noch als 'normal' zu retten, also als reaktion auf unser verhalten im knast ^{hinzustellen, wobei} teiligen folgen der isolierenden haftbedingungen - ^{die nach} zunächst verdeckt geblieben ^{es} - als handelte ^{es} sich bei der isolation nicht um eine counterinsurgencykonzeption - muss die argumentation fadenscheinig werden, er versucht da nur die tatsache zu verdecken, dass die politische justiz, und zwar seit 69 muss/kann man wahrscheinlich sagen, nämlich seit die staatsschutzjustiz ein in sich geschlossener instanzenzug ist, eine funktion der politischen polizei ist, das ganze e i n apparat, ein geschlossenes system.

deswegen das gestotter in dem absatz: 'verantwortliche stellen', wir hätten die haftbedingungen in ihrem ausmaß und ihrer dauer den behörden aufgezwungen (als wären die behörden isoliert) - und 'dauer' heisst dabei ganz klar, dass wir nach dem kalkül der sicherungsgruppe und bubacks allerdings auch längst zusammengebrochen sein müßten, weil sie ja auch gedacht haben, sie könnten andreas in der zeit umlegen und ulrike mit trakt und nem stereotaktischen eingriff kretinisieren und so propagandistisch gegen die stadtguerilla verwerten.

nachdem das kalkül der sicherungsgruppe, der bundesanwaltschaft und des 3. strafsensats, der alle beschwerden gegen die haftbedingungen abgelehnt hat, nicht aufgegangen ist

war der bgh jetzt an dem widerspruch, den wir in dem verfahren entwickelt haben an den gutachten gezwungen, counterinsurgency zu verrechtlichen und damit o f f i z i e l l zur staatspolitik zu erklären.

so - ist der bgh-beschluss der beschluss, in dem der status kriegsgefangene negativ bereits verrechtlicht ist.

und so stellt sich die frage an die anwälte, wie sie zu diesem staat stehen -

den alten antifaschismus hat er geschluckt -
der neue antifaschismus hat - wie sich gezeigt hat - innerstaatlich keine basis -

er hat ihn im internationalen zusammenhang wie er sich an und um die guerillaabewegungen in der dritten welt und den metropolen entwickelt, und hat ihn im ausland in der verschmelzung des alten antifaschismus mit dem neuen widerstand gegen den westdeutschen imperialismus und die politik der sozialdemokratie als strategische funktion des us-kapitals -

nochmal anders:

seit 5 jahren, spätestens seit 71, als die baw die ermittlungen gegen die raf zentral an sich gezogen und gentscher die fahndung dem bundeskriminalamt übertragen hat, sind die politischen gefangenen in der bundesrepublik auf dem terrain des vollzugs objekt der politischen polizei -

der bgh verrechtlicht diesen zustand mit seinem beschluss zu 231a, der u.a. hungerstreik strafbar macht und widerstand gegen folter kriminalisiert - was im prozeß der verpolizeilichung des krieges, wie herold die auseinandersetzung faßt, bedeutet, dass wir als gefangene der politischen justiz der logik nach kriegsgefangene, real gefangene im geiselstatus sind.

Anfang Nov. 75